

88. Der Spätherbst.

Wie einsam ist doch die ländliche Gegend zur Zeit des Spätherbstes! Sie scheint öder und verlassenener, als mitten im Schnee des Winters. Ich stand auf einem Hügel und sah rings um mich her auf die entkleideten Felder. Ein feuchter Wind blies aus dem Thale zu mir herauf, als käme er aus der sterbenden Erde hervor. Ueber mir zogen einzelne trübe Wolken umher. Traurig blickte die Sonne aus den trüben Wolken über Gärten hin, wo keine Blume mehr blühte; über Felder, wo man keine Spur der Aernthe mehr sah; über Hügel, wo der dürre Rest des Grases verblühen war. Sträucher und Bäume standen fahl und verlassen da; sie hatten ihre Früchte abgeliefert und trugen nur noch dürre Blätter, den Rest ihrer frühern Pracht. Das zarte Grün der Wiesen mit der manchfaltigsten Blumenzierde war in ein mattes Gelb umgewandelt. Der Bach rauschte hörbarer, durch anhaltenden Regen angeschwollen, und bespülte reichlicher und heftiger die einsamen, öden Ufer. In der Luft war der Gesang der Vögel verstummt, und ihre Stille war etwa nur von dem Gefrächze der Krähen oder von dem Geschrei der Zugvögel unterbrochen, die wärmern Gegenden zusflogen.

89. Der Winter.

Sie sind verschwunden die reizenden Tage, und hinterlassen uns anßer dem süßen Andenken, sie genossen zu haben, nichts als Bilder der Vergänglichkeit. Wie hat sich die ganze Gestalt der Natur verändert! Starr und öde liegen die Felder und Gärten, Wiesen und Thäler.

Die Wälder erheben überall ihre falben Häupter, und stürmische Nordwinde treiben die abgerissenen Blätter weit von den Nesten weg, deren Schmuck sie waren. Die Berge umher stehen öde, von keinen Heerden mehr besucht und von keinem Gebölcke mehr belebt. Der Schnee fällt in großen wirbelnden Flocken herab und bedeckt die starre Erde wie mit einem Leichentuche. Bald zeigt sich die muntere Jugend, den Ofen verlassend, im Freien, um sich neue Freuden zu bereiten. Geschäftig drehen die Einen sich Bälle, während Andere größere Schneemassen zusammentragen und einen ungeheuern Schneemann sich bilden. —